
Gefahren bei der Bearbeitung historischer Holzkonstruktionen

Diejenigen, die die Aufgabe haben, ein historisches Gebäude instandzusetzen oder die Instandsetzung durch Untersuchungen, geometrische Erfassung oder bauhistorische Erkundungen vorzubereiten, begehen sich oftmals auf völlig unbekanntes Terrain.

Sehr häufig sind Bereiche des Gebäudes (insbesondere Dachräume und Kellergeschosse) schon seit längerer Zeit nicht mehr begangen worden. Auch bei Kirchtürmen kommt es vor, dass „Erstbesteigungen“ nach jahrzehntelanger versäumter Instandhaltung erforderlich werden.

Zumeist ist dann auch unbekannt, ob sich giftige Stoffe in der Konstruktion befinden, z.B. aufgrund von Holzschutzmittelbehandlungen aus den 1960er Jahren, Taubenkot oder sonstigen gesundheitsgefährdenden Baustoffen.

Das eintägige Praxisseminar beschäftigt sich mit beiden Aspekten:

Welche Sicherheitsmaßnahmen sind aufgrund von Gefahren durch bauliche Gegebenheiten anzuordnen? Besteht Einsturzgefahr? Sind Decken begehbar? Wie erreiche ich die oberen Bereiche des Glockenturmes?

Und: Welche gesundheitsgefährdenden Stoffe können vorhanden sein und wie erkenne ich sie? Sind organisatorische Schutzmaßnahmen und/oder persönliche Schutzmaßnahmen erforderlich?

Das Seminar möchte hierzu praxistaugliche Hilfestellungen geben.

Mittwoch, 11.06.2025

Seminarinhalte

- Einschätzung von Standsicherheitsgefahren
- Notwendigkeit von Notsicherungsmaßnahmen
- Gesetzliche Vorgaben und Richtlinien bezüglich Belastung mit gesundheitsgefährdenden Stoffen
- Erstellen einer objektspezifischen Gefährdungsanalyse an einem Beispiel im Hinblick auf HSM-Belastung, Schutzkleidung, Atemschutz, Schwarz-Weiß-Bereich, Entsorgung, etc.
- Sicherheitsmaßnahmen im Rahmen von Eingriffen in die Konstruktion



Das Seminar ist Bestandteil der Fortbildung „Master Professional für Restaurierung im Zimmer- und Tischlerhandwerk“, richtet sich aber ebenso an alle interessierten Handwerker/innen und Teilnehmende aus Planungs- und Sachverständigenberufen.

Referenten

Philipp **Schürmann**, Arbeitsschutz Schürmann, Philippsthal
Holger **Schmidt**, Bennert GmbH - Betrieb für Bauwerkssicherung, Klettbach

Seminargebühr

220,- Euro // 1 Tag //
inkl. Seminarunterlagen und Getränke

Seminarzeiten

Mittwoch 08.15 - 17.00 Uhr

Anmeldung/Seminarort

Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbaurenewerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
Telefon 0661/9418130
Fax 0661/94181315
info@propstei-johannesberg.de
www.propstei-johannesberg.de



Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
Telefon 0661/9418130
Fax 0661/94181315
info@propstei-johannesberg.de
www.propstei-johannesberg.de



Propstei Johannesberg
Fortbildung in Denkmalpflege
und Altbauerneuerung

Der ideale Ort zum Lernen

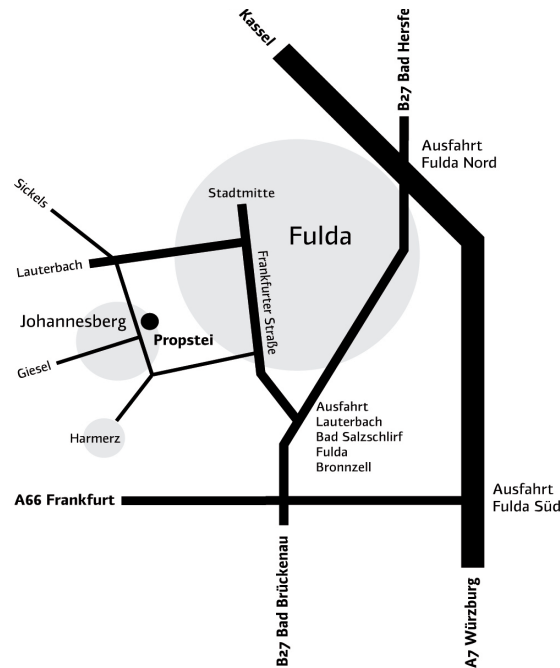
Die Propstei Johannesberg ist eine mittelalterliche, von dem Fuldaer Abt Hrabanus Maurus gegründete Klosteranlage aus dem 9. Jahrhundert. In der Mitte des 17. Jahrhunderts wurde das Kloster in eine Propstei umgewandelt. In der Amtszeit des Propstes Conrad von Mengersen (1715 - 1753) erfolgte die barocke Umgestaltung, an der bedeutende Fuldaer Hofhandwerker mitwirkten. Baugeschichte und Restaurierungen der Propstei sind herausragende Anschauungsobjekte und bieten zusammen mit den funktionalen Werkstätten sowie den gut ausgestatteten Seminarräumen beste Voraussetzungen für fruchtbares, gemeinsames Lernen.

In unseren Werkstätten und im Werkhof sehen Sie Anschauungsobjekte von Restaurierungs- und Sanierungsbeispielen.

Unser neues Foyer lädt Sie zum Verweilen, Gedankenaustausch und Trinken von heißen und kühlen Getränken ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anfahrt



Navigation

Ort: Fulda
Straße: Propsteischloss 2

Anfahrt mit Bahn und Bus

Zwischen dem Bahnhof Fulda und der Propstei Johannesberg fährt die Buslinie 7 vom Zentralen Omnibusbahnhof ZOB nach Johannesberg. Den aktuellen Fahrplan finden Sie im Internet unter <https://propstei-johannesberg.de/html/anfahrt.html>

Gefahren bei der Bearbeitung historischer Holzkonstruktionen

Mittwoch, 11. Juni 2025



Praxisseminar
für Handwerker/innen aller Gewerke und
Teilnehmer/innen aus Planungs- und
Sachverständigenberufen